

Zur Losung vom 16. Dezember 2021

Der Herr, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf Erden.

Josua 2,11

Jesus spricht: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

Wir laufen auf das Ende zu: das Ende des Jahres.

Und wenn wir ehrlich sind: wir laufen auch auf das Ende unseres Lebens zu mit jedem Schritt, jedem Atemzug unseres Lebens. Und wenn wir noch ehrlicher sind: wir laufen auch auf das Ende der Welt zu – wenn wir so weitermachen wie bisher. Jedenfalls eine Welt, die für Menschen und Tiere bewohnbar ist.

In der Christuskirche in Kirchrumbach stehen für alle sichtbar zwei große gusseiserne Kerzenständer:

der Linke hat die Form eines „A“, der Rechte hat die Form eines Ω (Omega), der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Alpha und Omega, Anfang und Ende.

Dabei fällt mir auf:

Die Corona-Varianten tragen alle griechische Buchstaben; momentan sind wir bei „Omikron“ – was wird sein, wenn wir bei Omega angekommen sind?

Sind wir dann am Ende oder am Ende der Pandemie?

Dieses „Auf das Ende zulaufen“ macht mir an trüben Tagen Angst, an anderen Tagen kann ich es in den Hintergrund drängen.

Jesus sagt:

Egal, an welchem Punkt deines Lebenswegs du gerade bist, egal, wie weit es noch bis zum Ende ist oder wie weit du noch davon entfernt bist – ich bin bei dir. Ich bin bei dir – am Anfang und am Ende deines Lebens und an allen Tagen dazwischen.

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Das vergesse ich manchmal in meinen „Endzeit-Sorgen“.

Deswegen finde ich Snoopy von den Peanuts den besten Seelsorger.

Als nämlich einmal Charly Brown wieder seufzt: „Eines Tages werden wir alle sterben“, antwortet Snoopy: „Stimmt! Aber an allen anderen Tagen nicht!“

Denken Sie also daran:

an allen diesen Tagen ist Christus bei uns.

Das ist sein Versprechen am Ende, am Ende des Matthäus-Evangeliums:

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Ihr Pfarrer Michael Meister aus Kirchrumbach.